



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung

HEB GmbH

Berichtsjahr 2017

Leistungsindikatoren-Set GRI 4

Kontakt Jacqueline Jagusch

Fuhrparkstr.14-20
58089 Hagen
Deutschland

02331 3544 4104

02331 25385

j.jagusch@heb-hagen.de

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Am 16. September 1889 nahmen die städtisch organisierte Straßenreinigung und Müllabfuhr ihre Tätigkeit im Hagener Stadtgebiet auf. Bei aller Dynamik sind die Kernaufgaben des heutigen Hagener Entsorgungsbetriebs noch die gleichen. Statt der Pferdewagen mit den lederbeschürzten Aschemännern fahren heutzutage die Müllwerker mit modernen Müllwagen und neuester Umwelttechnik durch das Stadtgebiet. Pro Woche leeren sie zehntausende Mülleimer. Über 60.000 Kilometer legen die Fahrer und Streckenwärter der Straßenreinigung zurück, um Hagens Straßen sauber zu halten. 1.000 Papierkörbe werden täglich geleert und der Winterdienst ist bei entsprechender Witterung in den Streurevieren unterwegs.

In der Müllverbrennungsanlage werden jährlich über 100.000 Tonnen Abfall auf höchstem technischen Niveau verbrannt und als umweltfreundliche Fernwärme wieder genutzt. So werden jährlich über sieben Millionen Liter Heizöl eingespart. Im Jahr 2014 ergänzte der Bau einer Stromturbine an der Müllverbrennungsanlage das Umweltkonzept der HEB GmbH. Pro Jahr werden durch die Stromerzeugung tausende Tonnen Kohlendioxid eingespart.

Dienstleistungsportfolio

Die HEB GmbH arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung des Dienstleistungsportfolios. Von der Aufstellung der haushaltsnahen Altpapier- und Altkleidersammlung an Depotcontainerstandorten bis hin zu dem Bau einer innovativen Stromturbine an der Müllverbrennungsanlage Hagen, dem Einsatz von Unterflursystemen an Großwohnanlagen oder als Papierkorbersatz an 130 Stellen im innerstädtischen Bereich - ständige Innovationen sorgen für eine komfortable, sichere und kundenorientierte Abfallwirtschaft in der Stadt Hagen. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger, der Stadt Hagen, der Region und der Umwelt.

Ergänzende Anmerkungen (z.B. Hinweis auf externe Prüfung):

Die DNK-Entsprechenserklärung wurde vom Institut für Nachhaltigkeitsbildung Münster mitgestaltet.

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die mehrdimensionale und damit synergetische Nachhaltigkeitsorientierung der HEB GmbH lässt sich analog zu den Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales wie folgt zusammenfassen:

Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Gebührenstabilität und regionale Wertschöpfung **durch** Umwelt-/Klimaschutz und soziale Verantwortung.

Die in Kriterium 2 genannten wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte sind die Bausteine der strategischen Nachhaltigkeitsausrichtung, anhand derer Nachhaltigkeit künftig immer stärker gemessen und operationalisiert werden kann.

Der im Jahr 2016 erschienene erste Nachhaltigkeitsbericht der HEB GmbH ist als konkrete Maßnahme der Nachhaltigkeitskommunikation und -strategie zu nennen. Dort werden entsprechende Aktivitäten und Orientierungen dargelegt (Abfallwirtschaftskonzept, Abfallpädagogik, Stadtsauberkeit, partizipative Ansätze, Stromturbine, Fernwärme). Kampagnen und eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit sind dauerhafte Bestandteile der Nachhaltigkeitskommunikation.

Die HEB GmbH fördert als weitere Maßnahme einen Nachhaltigkeitsbericht für die Gesamtschule Hagen-Eilpe, um auf die Nachhaltigkeitsorientierung der HEB GmbH - nicht zuletzt in Zeiten des Fachkräftemangels - zu reagieren und zugleich weitere strukturelle Kooperationspartner im Bereich der Abfallpädagogik zu gewinnen.

Die Chancen der Nachhaltigkeitsorientierung der HEB GmbH liegen in der konsistenten und vergleichbaren Darstellung der zahlreichen

Nachhaltigkeitsleistungen und -innovation des Unternehmens. Daraus kann eine stärkere Wahrnehmung als nachhaltig tätiges und attraktives Unternehmen im Zuge des sich abzeichnenden Fachkräftemangels resultieren.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz des Bundes (§ 21 KrWG) und dem Landesabfallgesetz Nordrhein-Westfalen (§ 5a LAbfG) haben die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger Abfallwirtschaftskonzepte aufzustellen und der oberen Abfallwirtschaftsbehörde im Abstand von fünf Jahren vorzulegen. Dabei sind die Vorgaben des Abfallwirtschaftsplans des Landes Nordrhein-Westfalen einzubeziehen. Die Stadt Hagen hat ihr Abfallwirtschaftskonzept im Jahr 2016 auf den aktuellsten Stand gebracht und an die sich wandelnden gesetzlichen Regelungen des Bundes und des Landes angepasst.

Im Abfallwirtschaftskonzept sind die Maßnahmen zur Steigerung der Stadtsauberkeit sowie der Klima- und Ressourcenschutz enthalten. Es ist die Grundlage einer nachhaltigen Abfallwirtschaft für die Stadt Hagen und die HEB GmbH. "Nachhaltig im vollkommen ursprünglichen Sinn: ökologisch, wirtschaftlich und sozial", heißt es im ersten Nachhaltigkeitsbericht der HEB GmbH 2016.

Folgende Nachhaltigkeitsaspekte sind für die HEB GmbH wesentlich:

- Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit
- Stadtsauberkeit
- Gebührenstabilität
- Mitarbeiterorientierung
- Umwelt- und Klimaschutz
- Abfallvermeidung
- Soziales Engagement
- Regionale Wertschöpfung
- Innovation
- Dialog und Offenheit
- Bürgerbeteiligung
- Regionalität
- Winterdienst

Im Folgenden werden soziale und ökologische Chancen und Risiken genannt, die sich aus den wesentlichen Aktivitäten ergeben:

Soziale Chancen und Risiken

Soziale Chancen bieten gemeinsame Aktionen für mehr Stadtsauberkeit, die das Miteinander und die Identifikation fördern.

Die HEB GmbH offeriert sichere Arbeitsplätze in der Region und stärkt zudem durch Projekte, Förderungen, Sponsoring etc. das Gemeinwesen (vgl. Kriterium 18).

Soziale Risiken sind nicht bekannt. Sprachlichen Herausforderungen begegnet die HEB GmbH durch einen mehrsprachigen Flyer, der Zuwanderern das System der Abfallentsorgung erläutert. Damit leistet das Unternehmen einen Beitrag zum wertschätzenden interkulturellen Miteinander in der Stadt Hagen bzw. im Entsorgungsgebiet.

Ökologische Chancen und Risiken

Ökologische Chancen resultieren aus der immer stärkeren Nachhaltigkeitssensibilisierung - in der Öffentlichkeit, in der Politik und im Unternehmen. Die umweltschonende Entsorgung und Energienutzung wird zunehmend öffentlich kommuniziert, um Nachhaltigkeitserfolge in der Abfallwirtschaft und hier im Speziellen in der thermischen Abfallbehandlung transparent zu machen.

Ökologische Risiken sind - nicht zuletzt aufgrund der Innovationen der letzten Jahrzehnte - nicht bekannt.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die nachfolgend beschriebenen Ziele orientieren sich überwiegend an den unter Wesentlichkeit genannten Nachhaltigkeitsaspekten. Sofern eine Quantifizierung der Ziele möglich ist, werden konkrete Angaben zur zeitlichen Umsetzung gemacht.

Stadtsauberkeit

Fortführung erfolgreicher Projekte mit Langzeitarbeitslosen in der Maßnahme "Stadtsauberkeit" sowie zusätzlich mit dem im Jahr 2016 aufgelegten Projekt mit Langzeitarbeitslosen und Migranten genannt "Gemeinsam für mehr Stadtsauberkeit".

Abfallpädagogisches Konzept

Fortlaufende Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen. Zusammenarbeit mit einer Förderschule für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund.

Dezentraler Wertstoffhöfe

Planung weiterer dezentraler Wertstoffhöfe - beginnend noch im Jahr 2018 in den Stadtteilen Hagen Haspe und Eilpe.

Umwelt- und Klimaschutz

Im Rahmen des Berufskraftfahrerqualifikationsgesetzes ist für alle Fahrer eine Schulung für 2019/2020 vorgesehen, die u.a. der Kraftstoffreduzierung dient.

Bauliche Maßnahmen, Sanierungen und Optimierungen werden im Allgemeinen im Sinne des Klimaschutzes geplant. Dies gilt auch für optimierte (infrastrukturelle) Betriebsabläufe durch eine mögliche Zusammenlegung von Betriebseinheiten.

Mitarbeiterorientierung

Weiterentwicklung des betrieblichen Gesundheitsmanagements bis 2019.
Nachhaltigkeitsschulung für Bereichsleiter (in 2018).
Systematisierung der Weiterbildungen mit Nachhaltigkeitsbezügen (in 2018).
LOB im Hinblick auf Nachhaltigkeitsbezüge untersuchen (in 2018).

Soziales Engagement und Bürgerbeteiligung

siehe Stadtsauberkeit

Innovation

Weiterentwicklung und Ausbau des Einsatzes von Unterflursystemen (vgl. Kriterium 10).

Überarbeitung des betrieblichen Vorschlagwesens, u.a. im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte (bis 2019).

Dialog und Offenheit

Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichts und der DNK-Entsprechenserklärung im 2-jährigen Rhythmus.

Die im Frühjahr 2018 erstellte onlinebasierte Nachhaltigkeitsvisitenkarte (vgl. Kriterium 10) wird fortlaufend nach Bedarf und Anlass aktualisiert.

Weiterführung und -entwicklung der Öffentlichkeitsarbeit in Richtung Nachhaltigkeit.
Artikel im Mitarbeiter-Magazin mit unmittelbaren Nachhaltigkeitsbezügen (u.a. ein Bericht zur DNK-Entsprechenserklärung und zur Nachhaltigkeitsvisitenkarte).

Themen- und dimensionenübergreifender (Ökonomie, Ökologie, Soziales) Austausch mit den Anspruchsgruppen, um weitere Synergien zu ermöglichen (ggf. Stakeholder-Austausch).

Beschwerdemanagement - Weiterentwicklung eines bürgerfreundlichen und effizienten Beschwerdemanagements bis 2019.

Durchführung weiterer Kundenbefragungen.

Errichtung einer Messstation auf dem Schlot der MVA in Kooperation mit dem "Wetternetz Hagen" im Jahr 2018.

Zielerreichung

Die Zielerreichung wird u.a. durch intensive Beteiligungsprozesse (Gremien, Mitarbeitende, Bürgerinnen und Bürger etc.) kontrolliert. Im Speziellen sind Berichtspflichten wie etwa der Emissionsbericht zu nennen, der jährlich Auskunft über die Einhaltung der Grenzwerte gibt. Die vorliegende Entsprechenserklärung und die Nachhaltigkeitsvisitenkarte werden genutzt, um eine weitere Kontrolle nachhaltigkeitsbezogener Aspekte zu gewährleisten.

Die **Priorisierung der Ziele** ist abhängig von den Festlegungen des Abfallwirtschaftskonzepts und von aktuellen Herausforderungen (Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeitenden, gesellschaftliche Trends etc.).

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Sammlung, energetische Verwertung und Beseitigung der Abfälle steht neben der Straßenreinigung, der Stadtsauberkeit und dem Winterdienst bei der HEB GmbH im Zentrum der unternehmerischen Tätigkeit. Auf der Basis des Kreislaufwirtschaftsgesetzes nimmt die Abfallvermeidung - u.a. durch Angebote der Abfallpädagogik – ebenfalls eine immer größere Rolle ein.

Bei der thermischen Verwertung ist insbesondere die Funktion der Müllverbrennungsanlage als Schadstoffsенke zu nennen. Die durch den Abfall eingebrachte Energie wird zudem in Form von Strom und Fernwärme klimaschonend genutzt.

Die Schlackeaufbereitung findet als Verbrennungsrückstand bei einem langjährigen Geschäftspartner in Hagen statt (zertifizierter Entsorgungsbetrieb). Verwendet wird die Schlacke in der Regel für den Straßenbau.

Die Darstellung der Wertschöpfungskette macht deutlich, dass Nachhaltigkeitsaspekte auf den beschriebenen Ebenen eine bedeutende Rolle spielen (u.a. thermische Verwertung, Müllverbrennungsanlage als Schadstoffsенke, Schlackeaufbereitung, Abfallpädagogik)

Ökologische und soziale Probleme sind in der Wertschöpfungskette nicht bekannt. Die Zusammenarbeit erfolgt mit langjährigen Geschäftspartnern aus der Region bzw. mit zertifizierten Entsorgungsbetrieben.

Kampagnen im Bereich Mülltrennung (Flyer, Radio- und Kino-Spots, Anzeigen, Plakatwerbung, Fahrzeugwerbung etc.) und Abfallvermeidung (Jahreskalender mit Vermeidungstipps) sensibilisieren die Bürgerinnen und Bürger für einen sachgerechten und nachhaltigen Umgang mit dem Abfall.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird von der Geschäftsführung gesteuert und vorangetrieben. Operativ tätig ist die Leiterin der Stabsstelle „Unternehmenskommunikation, Großkundenservice, Projektleitung Unterflurpapierkörbe“ (redaktionelle und konzeptionelle Verantwortung für den ersten Nachhaltigkeitsbericht, Durchführung des DNK-Modellprojekts, abfallpädagogische Konzeption etc.). Weiterbildungen und Coachings gewährleisten eine qualifizierte Bearbeitung. So erfolgt im Rahmen der Erstellung der Entsprechenserklärung und der Nachhaltigkeitsvisitenkarte eine Schulung als „Nachhaltigkeitsbeauftragte in der Abfallwirtschaft“.

Ziel ist es, sukzessive weitere Mitarbeitende in den Prozess zu involvieren (Beauftragte, Bereichsleiter etc.; vgl. Kriterium 3).

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Umsetzung der beschriebenen Nachhaltigkeitsaspekte orientiert sich bei der HEB GmbH seit Ende 2017 am Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

Des Weiteren sind nachhaltigkeitsrelevante Managementsysteme und Zertifizierungen zu nennen:

Zertifizierter Entsorgungsbetrieb
Ausgezeichnete Stadtreinigung
Anerkannter Ausbildungsbetrieb

Im Zuge der 2-jährigen Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichts der HEB GmbH werden die Nachhaltigkeitsangebote und -bausteine evaluiert und auf ihre Wirksamkeit überprüft. Anhand der onlinebasierten Nachhaltigkeitsvisitenkarte erfolgt künftig eine permanente und damit strukturelle Überprüfung und Aktualisierung.

In Bereichsleiterrunden und Gremien wird auf die Nachhaltigkeit des Kerngeschäfts zunehmend Bezug genommen, um die Verantwortlichkeit der Nachhaltigkeitsstrategie sukzessive auf mehrere Bereiche zu übertragen und damit die Identifikation zu erhöhen.

Der Emissionsbericht dient der Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 23 der 17. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über die Verbrennung und die Mitverbrennung von Abfällen - 17. BImSchV).

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Auf der Basis der Nachhaltigkeitsbezüge im Kerngeschäft der HEB GmbH lassen sich ausgewählte nachhaltigkeitsbezogene Indikatoren nennen, die der Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten dienen.

Gebührenstabilität

Die Gebühren sind ein Gradmesser für die nachhaltige Entwicklung der HEB GmbH. So trägt die Veräußerung von Fernwärme und Strom über einen längeren Betrachtungszeitraum zu stabilen Gebühren bei und wirkt sich zugleich für den Gebührenzahler aus (ökonomisch und sozial).

Emissionen

Der Emissionsbericht (vgl. Kriterium 6) gibt Auskunft über die Einhaltung der Grenzwerte, die in der Müllverbrennungsanlage aufgrund der modernen Rauchgasreinigung im Mittel erheblich unterschritten werden.

Anteil erneuerbarer Energien

Der Anteil erneuerbarer Energien wird bislang maßgeblich durch die Solaranlage und das Blockheizkraftwerk bestimmt.

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch kann z.B. durch Fahrerschulungen beeinflusst werden (vgl. Kriterium 12).

Anzahl der Unterflurpapierkörbe

Sukzessive ersetzen in der Stadt Hagen die sogenannten Unterflurpapierkörbe konventionelle Papierkörbe.

Kundenzufriedenheit

Es erfolgten in den letzten Jahren zwei Umfragen, u.a. im Rahmen der Auszeichnung als "Zertifizierte Stadtreinigung". Weitere Befragungen sind geplant (vgl. Kriterium 3).

Mitarbeiterbefragungen

Diese dienen der Mitarbeiterzufriedenheit und einer gesteigerten Motivation durch unternehmensinterne Beteiligungsprozesse. Daraus haben sich in der Vergangenheit u.a. das neue Kantinenkonzept, das betriebliche Gesundheitsmanagement und die zukunftsfeste Personalentwicklung entwickelt.

Eine weitere systematische Bestimmung nachhaltigkeitsbezogener Indikatoren erfolgt auf der Basis der vorliegenden Entsprechenserklärung.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator G4-56

Beschreiben Sie die Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation. [Link](#)

Ein Grundsatz des Wirtschaftens wurde auf der Basis des Kerngeschäfts der HEB GmbH bereits in Kriterium 1 genannt.

"Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Gebührenstabilität und regionale Wertschöpfung **durch** Umwelt-/Klimaschutz und soziale Verantwortung."

Des Weiteren unterschreiben die Mitarbeitenden "Grundsätze der Zusammenarbeit". Diese beziehen sich auf gesetzliche und im Unternehmen erstellte Normen, Regelwerke und Betriebsvereinbarungen. Zu den Aspekten gehören u.a. der Umgang untereinander, der Austausch mit den Kunden, Höflichkeitsformen sowie die Beachtung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Leistungsorientierte Bezahlung (§ 18 TVöD) orientiert sich an Nachhaltigkeitskriterien wie etwa materialsparendem Verhalten, dem kraftstoffsparenden Fahrertraining und der Teilnahme an qualifizierten Weiterbildungen.

Zielvereinbarung für Führungskräfte und Mitarbeitende im Hinblick auf Nachhaltigkeitsziele existieren im Sinne nicht-monetärer Anreize (z.B. Teilnahme an nachhaltigkeitsbezogenen Schulungen; vgl. auch Kriterium 5 und 16).

Die Leiterin der Stabsstelle „Unternehmenskommunikation, Großkundenservice, Projektleitung Unterflurpapierkörbe“ arbeitet aktiv an der Nachhaltigkeitsstrategie mit und wird in diesem Zusammenhang weiter geschult.

Die Führungskräfte werden im Sinne der „Zukunftsfesten Personalentwicklung in der Abfallwirtschaft“ (ZUPA) geschult, um das Betriebsklima weiter zu fördern (vgl. Kriterium 10).

Die Gremien werden über das Nachhaltigkeitsengagement und die entsprechenden Ziele regelmäßig informiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator G4-51a

Vergütungspolitik – Berichten Sie über die Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte. [Link](#)

Die Vergütung der Mitglieder der Unternehmensführung enthält feste sowie variable Bestandteile. Es existieren keine leistungsbezogenen Vergütungsformen, die sich an Nachhaltigkeitszielen orientieren.

Leistungsindikator G4-54

Nennen Sie das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters in jedem Land mit signifikanten geschäftlichen Aktivitäten zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Mitarbeiter) im selben Land. [Link](#)

Aufgrund der Vielzahl an Einflussfaktoren wurde dieses Verhältnis im Berichtszeitraum nicht erhoben.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Folgenden werden die wesentlichen Anspruchsgruppen bzw. interessierten Gruppen genannt:

- Bürgerinnen und Bürger
- Mitarbeitende
- Politik
- Geschäftspartner
- Bildung und Forschung (Schulen, Hochschulen)
- Sozialorganisationen
- Umweltorganisationen
- Medien

Die Anspruchsgruppen sind durch den Unternehmenszweck und das entsprechende Kerngeschäft unmittelbar involviert. Im Zuge der Erstellung der DNK-Entsprechenserklärung wurden diese von der Nachhaltigkeitsbeauftragten identifiziert und benannt. Zudem erfordern unternehmensspezifische Herausforderungen wie der sich abzeichnende Fachkräftemangel die Identifizierung geeigneter Partner (z.B. weiterführende Schulen).

Die Kernaufgaben erfordern einen stetigen Austausch mit den Anspruchsgruppen. Darüber hinaus erfolgt der Dialog anlassbezogen (im Rahmen von Genehmigungsverfahren etc.).

Künftig könnte der Austausch mit den verschiedenen Gruppen auch verstärkt themen- und dimensionenübergreifend (Ökonomie, Ökologie, Soziales) erfolgen, um weitere Synergien zu ermöglichen (vgl. auch Ziele).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator G4-27

Nennen Sie die wichtigsten Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind, und wie die Organisation auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat, einschließlich durch ihre Berichterstattung. Nennen Sie die Stakeholdergruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen jeweils angesprochen haben. [Link](#)

Naturschutzbund Hagen: Seit Jahren unterstützt die HEB GmbH die Arbeit des Naturschutzbundes Hagen zur Rettung der bedrohten Wanderfalken. Hierfür wurde ein artgerechter Nistkasten an dem Schlot der MVA angebracht.

Wetternetz Hagen: Auf Initiative des sogenannten „Wetternetz Hagen“, den Betreibern von professionellen Wetterstationen im Hagerer Stadtgebiet, richtet die HEB GmbH eine Messstation auf dem Schlot der Müllverbrennungsanlage ein.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Im Folgenden sind die wesentlichen Innovationen der HEB GmbH mit den jeweiligen Wirkungen beschrieben:

Klimaschutz

Die HEB GmbH nutzt die bei der Verbrennung der Abfälle in der Müllverbrennungsanlage entstehende Wärme als Fernwärme. Diese ersetzt jährlich etwa einen Verbrauch von sieben Millionen Litern Heizöl. 22.800 Tonnen Kohlendioxid spart die Fernwärmeproduktion der Müllverbrennungsanlage auf diese Weise ein.

Anfang 2013 wurde mit dem Bau einer neuen Stromturbine begonnen. So kann nun neben der Fernwärme auch Strom produziert werden (17 Millionen Kilowattstunden pro Jahr). Der Großteil des Stroms wird für den Betrieb der Müllverbrennungsanlage selbst verwendet. Der Rest wird ins Stromnetz eingespeist. Dadurch werden Stromkosten gesenkt und fast 10.000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr eingespart.

So leisten die Abfallentsorgung durch den Hagerer Entsorgungsbetrieb und die energetische Verwertung in der Müllverbrennungsanlage Hagen einen wichtigen Beitrag zur Klima- und Ressourcenschonung.

Solaranlage und Blockheizkraftwerk – siehe Kriterium 12

Umweltschutz

Durch eine moderne Rauchgasreinigung werden die gesetzlichen Grenzwerte im Jahresmittel erheblich unterschritten (vgl. Kriterium 11).

Seit dem Jahr 2005 wird ein neues „Verfahren zur Regelung von Rauchgastemperaturen in Dampfkesseln“ an der Müllverbrennungsanlage in Hagen eingesetzt. Dieses Verfahren ist zwischenzeitlich in Deutschland patentiert. Das Verfahren bietet zusätzliche Möglichkeiten, Verschmutzungen an den Berührungsoberflächen von Dampfkesseln sowie Korrosion zu vermeiden. Die Reisezeiten der Kessel können wesentlich verlängert werden.

Unterflursysteme

Die Stadt Hagen und die HEB GmbH sind bundesweiter Vorreiter im flächendeckenden Einsatz von Unterflursystemen. Die Hagerer Innenstadt wurde vollständig auf *Unterflurpapierkörbe* umgerüstet. Die unterirdischen Papierkörbe haben ein Volumen von 1.300 Litern. Ein herkömmlicher oberirdischer Papierkorb fasst 45 Liter.

Einen Beitrag zur moderneren und barrierearmen Müllentsorgung leisten die *Voll- und Halbunterflursysteme für Wohnanlagen*. Über diese unterirdischen Systeme werden Restmüll, Altpapier, Gelbe Säcke und Altglas entsorgt. Diese Art der Müllentsorgung setzt sich in Hagen mehr und mehr durch. Es kommen immer weitere Liegenschaften von Wohnungsgenossenschaften, Eigentümergemeinschaften, Gewerbebetrieben und Einrichtungen hinzu. Die Mehrzahl der Objekte ist mit Vollunterflursystemen ausgestattet. Über 5.000 Einwohner profitieren bislang von den Unterflursystemen, die neben der Barrierearmut und der Wohnumfeldverbesserung auch einen positiven wirtschaftlichen und ökonomischen Beitrag leisten. Im Jahr 2017 wurde das 250te Unterflursystem in Hagen eingebaut. Für 2018 sind weitere Projekte in der Planung (vgl. Kriterium 3).

„Zukunftsfeste Personalentwicklung in der Abfallwirtschaft“ (ZUPA)

An dem Projekt „Zukunftsfeste Personalentwicklung in der Abfallwirtschaft“ (ZUPA) nehmen neben der HEB GmbH weitere sieben Abfallwirtschaftsbetriebe aus Nordrhein-Westfalen teil. Workshops und Schulungen stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten. Im Rahmen dieses Projektes soll u.a. die nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes erforderliche Gefährdungsfeststellung der psychischen Belastung durchgeführt werden.

Unter dem Motto „Gesund führen“ werden die Führungskräfte, wie Dienstaufsichten und Einsatzleiter, weiter qualifiziert. Die Führungskräfte werden insbesondere darin geschult, die ihnen zugeordneten Mitarbeitenden optimal zu unterstützen, zu fördern und zu leiten. In Workshops unter dem Motto

„Gesund alt werden“ werden diese sensibilisiert, aktiv an ihrer Gesundheitsprävention zu arbeiten.

Termin- & Abfall-App

Eine Termin- & Abfall-App informiert über 13.000 Nutzer regelmäßig seit 2015 über die Leerungstermine ihrer Restmüll-, Wertstoff- oder Altpapiertonne, die Abholung der Gelben Säcke oder über die Termine des Umweltmobils. Im Frühjahr und Herbst erhalten die Bürgerinnen und Bürger die Infos über die Standorte und Termine der Grün- und Strauchschnittsammlung. Zudem können sich die Nutzer zum nächstgelegenen Depotcontainerstandort für Altglas, Altpapier und Altkleider navigieren lassen.

Die Wirkungen der Innovationen werden u.a. durch Emissionsberichte (Rauchgasreinigung), quantifizierbare Kohlendioxid-Einsparungen (Klimaschutz) sowie die Anzahl an Einwohnern bzw. Nutzern ermittelt (Unterflursysteme und Termin- & Abfall-App).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link](#)

Die Finanzanlagen der HEB GmbH beschränken sich in erster Linie auf die vor Ort ansässige Sparkasse HagenHerdecke, die sich kulturell, ökologisch und sozial in der Region engagiert.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die HEB GmbH beansprucht natürliche Ressourcen insbesondere durch die Müllverbrennungsanlage, den Fuhrpark und die Liegenschaften (Luft, Wasser, Geruch, Energie).

Hervorzuheben sind insbesondere die Emissionen der Müllverbrennungsanlage. Die Grenzwerte der 17. Bundesimmissionsschutzverordnung (17. BImSchV) werden dabei durch eine moderne Rauchgasreinigung im Mittel erheblich unterschritten.

Zu nennen sind ebenfalls Lärmemissionen durch Müllsammelfahrzeuge. Maßnahmen zur Minimierung des Lärms werden im Kriterium 12 beschrieben.

Die einzelnen Verbräuche sind in den entsprechenden Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 und 12 genannt.

Während Bausteine des Ressourcenmanagements im Kriterium 12 beschrieben werden, sind in Kriterium 13 explizit die Klimaschutzmaßnahmen benannt.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz

Im Jahr 2010 wurde das alte Verwaltungsgebäude saniert. Ein Hauptbestandteil war die energetische Sanierung der Gebäudehülle. Da die zentrale Heizanlage den gesamten Fuhrpark versorgt, kann eine separate Heizkostensparnis nicht generiert werden. Zurzeit wird überprüft, ob weitere Gebäudeteile thermisch saniert werden sollen.

Lärminderung

Seit Jahren werden die Kehrmaschinen in der Silentausführung geordert. Dort werden der Nebenmotor und der Exhaustor zusätzlich schalldämmend. Das führt zu einer Geräuschreduzierung von ca. 3dB. Bei den Standardmüllsammelfahrzeugen wird die Mülltrommel ebenfalls mit einer Umhausung zusätzlich gedämmt. Auch hier verringert sich der Lärmpegel.

Anteil erneuerbarer Energien

Die HEB GmbH betreibt eine Fotovoltaikanlage mit einer Jahresleistung von 33.000 kWh pro Jahr und ein Blockheizkraftwerk mit einer Jahresdurchschnittsleistung von 70.000 kWh.

Effizienzgrade

Bei einem jährlichen Stromverbrauch von ca. 900.000 kWh werden über 10 Prozent des Verbrauches aus der Fotovoltaikanlage und dem BHKW reproduziert.

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch soll u.a. durch Fahrer-Schulungen bis 2019/2020 reduziert werden (vgl. Kriterium 3).

Abfall als Wertstoff

Abfall wird im Sinne der Kreislaufwirtschaft als Wertstoff betrachtet. Gezielte Aufklärungskampagnen dienen der Schärfung des Bewusstseins für Ressourcenfragen.

Unterflurpapierkörbe

Die sogenannten Unterflurpapierkörbe ermöglichen ressourcenschonende Arbeitsweisen im Sinne reduzierter Entsorgungskilometer und eines geringeren Personaleinsatzes etc. (vgl. Kriterium 10).

Regenwassernutzung

Eine Zisterne sammelt 300 bis 350 m³ Regenwasser im Jahr. Dieses Wasser wird vor allem für die Fahrzeugpflege genutzt.

Zuständigkeit

Die Zuständigkeit für das Ressourcenmanagement ist bei der HEB GmbH als Querschnittsaufgabe auf die verschiedenen Geschäftsbereiche verteilt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator G4-EN1

Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen. [Link](#)

Hier sind insbesondere Streumittel für den Winterdienst zu nennen:

Salz als Sackware: 50 Tonnen
Eifellava: 20 Tonnen
Granulat: 50 Tonnen
Mg Cl₂: 20.000 Liter
Salz: 700 Tonnen

Motoröl für Fahrzeuge: 4.400 Liter

Büromaterialien wurden im Berichtszeitraum nicht erfasst.

Leistungsindikator G4-EN3

Energieverbrauch innerhalb der Organisation. [Link](#)

Stromverbrauch: ca. 900.000 kWh
Erdgasverbrauch: 127.000 cbm

Fernwärmeproduktion: 70.000.000 kWh
Stromproduktion: 17.000.000 kWh

Leistungsindikator G4-EN6
Verringerung des Energieverbrauchs. [Link](#)

vgl. Kriterium 12

Leistungsindikator G4-EN8
Gesamtwasserentnahme nach Quellen. [Link](#)

Bezogen auf die MVA:

Grundwasser: Grundwasserbezug = 1622 m³
Regenwasser: Quadratmeter befestigte Fläche mit Anschluss an öffentlichen Kanal = 10823 m²
Abwasser: MVA in Kanal = 26266 m³, Sozialabwässer in Kanal = 1247 m³
Trinkwasserbezug = 148048 m³

Daten zu Abwasser, Oberflächenwasser etc. liegen für das Betriebsgelände der HEB GmbH nicht vor.

Leistungsindikator G4-EN23
Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode. [Link](#)

Restmüll: 119.171,69 t, thermische Behandlung/Beseitigung über MVA Hagen
Sperrmüll: 9.445,08 t
Altpapier: 9.768,87 t
Grünabfälle: 4.973 m³ über kostenlose Sammlung, biologische Verwertung; weitere Mengen über Kompostierungsanlage
E-Schrott: An den beiden kommunalen Sammelstellen für E-Schrott (MVA & Werkhof) haben wir in 2017 insgesamt 1.135 t angenommen. Die Verwertung erfolgte über die EGR Elektro-Geräte Recycling GmbH in Herten bzw. über das EAR-System.
Bei den Altkleidern hat die von HEB geführte gemeinnützig-kommunale Sammlung in 2017 insgesamt 322,72 t eingesammelt und über die DTV Textilverwertung GmbH in Dortmund verwertet (ohne DRK-Mengen).

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die direkten THG-Emissionen der MVA sind bekannt (vgl. Leistungsindikator G4-EN15). Bei der Berechnung wurde das Berechnungstableau der Interessengemeinschaft der Thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland e.V. verwendet. Dies basiert auf Angaben von Prof. Bilitewski und vom Umweltbundesamt.

Die durch die thermische Verwertung des Abfalls eingebrachte Energie wird in Form von Fernwärme und Strom genutzt. Dies trägt ganz wesentlich zum Klimaschutz bei (vgl. Kriterium 10). Darüber sind die Solaranlage und das Blockheizkraftwerk zu nennen (vgl. Kriterium 12), die etwa 10 Prozent des Stromverbrauchs decken. Unmittelbare Reduktionsziele wurden im Berichtszeitraum noch nicht formuliert.

Klimaschutz ist bei der HEB GmbH eine Querschnittsaufgabe.

Die Schulung von Fahrern beispielsweise in der Müllabfuhr zielt darauf ab, den Kraftstoffverbrauch und damit die Emissionen zu senken. Dieses Ziel wird auch mit dem Einsatz erdgas- und strombetriebener Fahrzeuge verfolgt. Neuanschaffungen von Fahrzeugen erfolgen grundsätzlich in der höchstmöglichen Abgasklasse.

Weitere Angaben vgl. Kriterium 12.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator G4-EN15
Direkte THG-Emissionen (Scope 1). [Link](#)

Der CO₂-Ausstoß der MVA belief sich in Bezug auf den Restmüll im Jahr 2017 auf rund 35.000 t.

Leistungsindikator G4-EN16
Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2). [Link](#)

Bislang wurde die Klimawirksamkeit der Geschäftstätigkeit in erster Linie im Hinblick auf die direkten THG-Emissionen der MVA beleuchtet. Im nächsten Berichtszeitraum werden auch die indirekten THG-Emissionen systematisch ermittelt.

Leistungsindikator G4-EN17
Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3). [Link](#)

Die weiteren indirekten THG-Emissionen (Scope 3) wurden im Berichtszeitraum nicht erhoben, da die Klimawirksamkeit der Geschäftstätigkeit in erster Linie im Hinblick auf die direkten THG-Emissionen der MVA beleuchtet wurde (vgl. auch Leistungsindikator G4-EN16).

Leistungsindikator G4-EN19
Reduzierung der THG-Emissionen. [Link](#)

Konkrete Minderungsziele hat sich die HEB GmbH im Berichtszeitraum nicht gesetzt.
Maßnahmen zur Reduzierung der THG-Emissionen sind insbesondere in den Kriterien 12 und 13 genannt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die HEB GmbH ist nur in Deutschland tätig und unterliegt dem deutschen Arbeitsrecht. Entlohnt werden die Mitarbeitenden nach dem TVöD.

Die Mitbestimmung wird im Unternehmen über den gesetzlichen Rahmen hinaus gefördert. Ergebnisse von Mitarbeiterfragungen dienen der Mitwirkung und Mitarbeiterzufriedenheit und können konkrete Umsetzungen wie etwa die qualitative Aufwertung der Angebote der Betriebskantine sowie Maßnahmen im Bereich Gesundheitsprävention und Personalentwicklung nach sich ziehen (vgl. Kriterium 10 und 15).

Das Mitarbeiter-Magazin ist ein Instrument des Dialogs, der Transparenz und zugleich Wertschätzung der Mitarbeitenden.

Außerdem existiert ein betriebliches Vorschlagswesen, welches von den Mitarbeitenden rege genutzt wird. Die Umsetzung der Verbesserungsvorschläge trägt zu optimierten Arbeitsprozessen bei.

Mitarbeitergespräche finden regelmäßig statt. Gemeinsame Zielvereinbarungen werden im Rahmen der Leistungsorientierten Bezahlung (LOB) definiert.

Es gibt Auszubildenden- und Schwerbehindertenvertretungen.

Mitarbeitende werden aktiv an der Nachhaltigkeitsstrategie beteiligt (vgl. Kriterium 3 und 8).

Im Aufsichtsrat sind vier Mitarbeitende vertreten.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die angemessene Bezahlung der Mitarbeitenden ist durch den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes gegeben.

Es herrscht ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld. Die Maßnahmen zur Stadtsauberkeit mit gemeinsamen Aktionen von Langzeitarbeitslosen und Flüchtlingen sowie der mehrsprachige Flyer zur Abfallentsorgung dokumentieren die Philosophie des kulturellen Miteinanders deutlich.

Die HEB GmbH verfügt über eine Gleichstellungsbeauftragte.

Gesundheits- und Arbeitsschutz spielen eine große Rolle. Neben den gesetzlichen Bestimmungen im Bereich der Unfallverhütung gibt es auch freiwillige Programme wie etwa das Projekt "Gesund alt werden".

Aspekte wie die faire Kommunikation im Unternehmen werden im Mitarbeiter-Magazin thematisiert. Es existieren "Grundsätze der Zusammenarbeit", die jeder Mitarbeitende bei Dienstantritt unterschreibt. Diese leiten zu einem höflichen und konstruktiven Umgang miteinander an (vgl. Leistungsindikator G4-56).

Die HEB GmbH offeriert Beschäftigungsmöglichkeiten für Geringqualifizierte.

Der Anteil von Frauen in Führungspositionen ist überdurchschnittlich hoch.

Flexible Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit und diverse Teilzeitmodelle fördern u.a. die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Im Jahr 2016 hat die HEB GmbH den ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. In diesem Zusammenhang besuchte die Leiterin der Unternehmenskommunikation des HEB eine Schulung mit den Inhalten „DNK“, "Aufbau von Nachhaltigkeitsberichten" etc. Die Erstellung der DNK-Entsprechenserklärung wurde vom Institut für Nachhaltigkeitsbildung Münster begleitet. In diesem Zusammenhang werden zwei Mitarbeitende als "Nachhaltigkeitsbeauftragte" geschult.

Risiken werden in der Anwerbung von Mitarbeitenden gesehen. Dem Fachkräftemangel beugt die HEB GmbH vor, indem sie in fünf Berufen ausbildet und frühzeitig den Kontakt zu Schulen intensiviert. Zudem präsentiert sich das Unternehmen auf der jährlich stattfindenden Azubimesse. Die Teilnahme am Modellprojekt "Nachhaltigkeitsberichte für Schulen" diene neben der Gemeinwesenorientierung ebenfalls diesem Zweck.

Ein wertschätzender und kooperativer Umgang wird im Zuge des Programms "Zukunftsfeste Personalplanung" einstudiert.

Für die Mitarbeitenden im Kundenkontakt erfolgen Schulungen für den serviceorientierten und angemessenen Umgang mit den Kunden.

Mitarbeitende der Straßenreinigung und Müllabfuhr erhalten eine berufliche Perspektive durch die betriebliche Förderung des Erwerbs des Führerscheins der Klassen C/CE.

Im Bereich der Unfallprävention erfolgen regelmäßig Unterweisungen (UVV). Zudem werden zahlreiche Mitarbeitende in regelmäßigen Erste-Hilfe-Kursen zum Ersthelfer geschult.

Da der Gebrauch von Elektrofahrzeugen ein verändertes Nutzerverhalten erfordert, erfolgen auch hier entsprechende Qualifizierungen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator G4-LA6

Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht. [Link](#)

Arbeitsunfälle 2017:

Arbeitsunfälle 22, davon 14 meldepflichtige mit mehr als drei Ausfalltagen, meldepflichtige Ausfalltage 384

Art der Verletzungen (bei 22 Unfällen):

Ausrutschen/stolpern 10
Herabfallende, kippende Gegenstände 3
sich lösende wegfliegende Teile 2
anstoßen, einklemmen, quetschen 2
sonstiges 2
stechen, schneiden 1
verheben, verdrehen, verrenken 1
Hundebiss 1

Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht: Null

Leistungsindikator G4-LA8

Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden. [Link](#)

Es existieren keine förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften zu Gesundheits- und Sicherheitsthemen.

Leistungsindikator G4-LA9

Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie. [Link](#)

Im Berichtszeitraum wurden diese Daten nicht erhoben. Es ist geplant, Weiterbildungen mit unmittelbarem Nachhaltigkeitsbezug statistisch zu erfassen (vgl. Kriterium 3).

Leistungsindikator G4-LA12

Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren. [Link](#)

Während in den Kontrollorganen weitgehend Männer vertreten sind, beläuft sich der Frauenanteil in der Verwaltung auf 55 Prozent (31 Prozent in Führungspositionen).

Andere Diversifikationsindikatoren sind unauffällig. Erwähnenswert ist die gelebte kulturelle Vielfalt im Unternehmen als Abbild der Vielfalt in der Stadt Hagen mit einem vergleichsweise hohen Anteil an Zuwanderern.

Mitgliedschaft in der idm - international society for diversity management.

Leistungsindikator G4-HR3

Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen. [Link](#)

Null.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die HEB GmbH ist in Deutschland tätig. Das Unternehmen unterliegt dem Tariftreue- und Vergabegesetz NRW. Gleiches gilt für Unternehmen in der Lieferkette.

Risiken im Hinblick auf Menschenrechte sind nicht erkennbar.

Die nachhaltige Beschaffung gilt es weiter konzeptionell zu verankern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator G4-HR1

Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. [Link](#)

Null. Es existieren keine Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Risiken für Menschenrechtsverletzungen aufweisen (vgl. Ausführungen im Kriterium 17).

Leistungsindikator G4-HR9

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden. [Link](#)

Der Geschäftsstandort ist Hagen. Es gelten die gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Einhaltung von Menschenrechten. Eine unmittelbare Prüfung im Hinblick auf Menschenrechte erfolgte daher nicht.

Leistungsindikator G4-HR10

Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden. [Link](#)

Die Lieferanten rekrutieren sich in erster Linie aus Deutschland, ein Großteil ist sogar in der Stadt Hagen bzw. in der Region tätig. Insofern gelten auch hier die entsprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Leistungsindikator G4-HR11

Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen. [Link](#)

Menschenrechtsverletzungen sind im Berichtszeitraum bei den Lieferanten der HEB GmbH nicht bekannt.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Das Angebot "Gemeinsam für mehr Stadtsauberkeit" führt Langzeitarbeitslose und Flüchtlinge zusammen, um Stadtteile zu reinigen, aufzuwerten und gleichzeitig den Zusammenhalt zu stärken und den Spracherwerb der Migranten zu optimieren.

Die in Kriterium 10 genannten Unterflurpapierkörbe sind ein wichtiger Beitrag zum Gemeinwesen im Hinblick auf die Stadtsauberkeit.

Die Unterflurssysteme für die Müllentsorgung an Großwohnanlagen leisten einen Beitrag zur Barrierearmut im unmittelbaren Wohnumfeld der Bürgerinnen und Bürger.

Die Erstellung eines mehrsprachigen Flyers zur sachgerechten Abfallentsorgung trägt zum respektvollen und wertschätzenden Miteinander bei.

Die Abfallpädagogik dient der Unterstützung von Kindergärten und Schulen in Hagen. Eine Besonderheit ist in diesem Zusammenhang die Kooperation mit einer Förderschule speziell für Kinder mit Migrationshintergrund.

Die Gesamtschule Eilpe erhält eine Förderung, um am bundesweiten Modellprojekt "Nachhaltigkeitsberichte für Schulen" teilzunehmen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator G4-EC1

Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert. [Link](#)

Geschäftszahlen 2017:

Bilanzsumme: 19.046.882,24 €
Umsatzerlöse: 38.235.532,63 €
Unternehmensergebnis: 1.464.313,81 €

Personalaufwand: 15.189.846,38 €
Steuern: 910.757,44 €

Branchenspezifische Ergänzungen

Anzahl Reinigungskilometer und Anzahl Räumkilometer

Reinigungskilometer: In 2017 wurden etwa 66.000 Kilometer Gosse gereinigt.

Räumkilometer: Bei einem Volleinsatz der Streufahrzeuge werden 894 Kilometer Straße vom Schnee befreit und gestreut.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Gesetzgebungsverfahren:

Von Bedeutung sind vor allem die Gesetzgebungsverfahren im Bereich der Energie- und Abfallwirtschaft.

Politische Einflussnahme und Mitgliedschaften:

Als Kommunalunternehmen beschränkt sich die politische Einflussnahme auf die Mitgliedschaft in den entsprechenden Verbänden: Die HEB GmbH ist Mitglied bei der Interessengemeinschaft der Thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland e.V. (ITAD) und beim Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKU).

Es erfolgen keine Zuwendungen an Parteien und Regierungen (Leistungsindikator G4-SO6).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

*Leistungsindikator G4-SO6
Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem. [Link](#)*

Die HEB GmbH tätigt keine Spenden, da laut Parteiengesetz, § 25, Parteien keine Spenden von Unternehmen annehmen dürfen, die zu mehr als 25 Prozent im Besitz der öffentlichen Hand sind beziehungsweise von der öffentlichen Hand betrieben oder verwaltet werden.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Verantwortung für das Compliance liegt bei der Geschäftsführung. Es existiert eine Antikorruptionsvereinbarung, welche die Mitarbeitenden mit Beginn der Tätigkeit bei der HEB GmbH unterzeichnen müssen. In diesem Zusammenhang werden Führungskräfte und Beschäftigte auch für das Thema sensibilisiert.

Steuern/Buchführung unterliegen der entsprechenden Beratung und Prüfung.

Es gilt in der Regel das Vier-Augen-Prinzip.

Im Berichtszeitraum waren keine Gesetzesverstöße zu verzeichnen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator G4-SO3

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken. [Link](#)

Null. Keine weiteren Standorte, vgl. Kriterium 20.

Leistungsindikator G4-SO5

Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen. [Link](#)

Null.

Leistungsindikator G4-SO8

Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften. [Link](#)

Null.